Donnerstag, 18. Juni 2009

Gib uns Mut zum Hören

Ein feierlicher Gottesdienst in der katholischen Hofkirche zu Bruchsal stand am Beginn der Süddeutschen Jährlichen Konferenz 2009.

Die Predigt von Superintendent Carl Hecker kreiste im Sinne des Konferenzthemas um das Hören. Ein Bläserquintett des Schwarzwaldverbandes im Bund Christlicher Posaunenchöre sorgte zusammen mit dem Organisten der Kirche für einen festlichen Rahmen. Der Chor des Bezirkes Bruchsal/ Kraichtal, ergänzt um Sänger aus Gemeinden der Umgebung, lud mit Musik von Bach und Haydn zum Lobe der Schöpfung Gottes ein. Bei angenehmer Sonnenwärme wurde vor und nach dem Gottesdienst im herrlichen Schlosshof bei alkoholfreien Cocktails schon viel geredet und herzlich gelacht.

Bischöfin Rosemarie Wenner hatte im Gottesdienst die Gelegenheit, auf inhaltsreiche und pointierte Grußworte zu reagieren und für die ökumenische Gemeinschaft und den Empfang durch die Stadt zu danken. Der evangelische Bürgermeister, der den katholischen Oberbürgermeister vertrat, sprach nicht nur ein pfiffiges Grußwort, sondern war gegen Ende des Gottesdienstes auch am Fürbittgebet beteiligt. Bischof Dr. Ulrich Fischer von der badischen Landeskirche erinnerte an die Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft, an das gemeinsame Verständnis der Rechtfertigungslehre und ermutigte dazu, die Einheit des christlichen Bekenntnisses in der Vordergrund zu stellen. Grüße und gute Wünsche für die Konferenz von Erzbischof Zollitsch von der Diözese Freiburg überbrachte der Domkapitular Dr. Klaus Stadel. Er rief die guten ökumenischen Beziehungen in Baden in Erinnerung. Prälat i.R. Helmut Barié, der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Baden-Württemberg, lobte den außergewöhnlichen Eifer der Methodisten in der AcK-Arbeit und erwähnte die Bedeutung der Sozialen Grundsätze der Evangelisch-methodistischen Kirche. Dem scheidenden Superintendenten Peter Vesen gelang es, gleichermaßen angemessener, persönlicher und lockerer Art durch diesen Teil des Gottesdienstes zu führen.

Pastor Carl Hecker, künftig Superintendent des Heidelberger Distriktes, legte seiner Predigt die Geschichte der arbeitenden Martha und der zuhörenden Maria zu Grunde. Hängen bleiben wird, was er über das Hörenlernen gesagt hat: Wie es in der Musikausbildung das Fach Gehörbildung gibt, so lässt sich auch im geistlichen Sinne das Hören einüben. Dies bedarf der Regelmäßigkeit, der Zeit und verschiedener Quellen. Der Cocktailpartyeffekt - man filtert eine Stimme aus dem Stimmengewirr heraus - soll nicht dazu führen, dass man Gottes leise Stimme ausblendet, sondern gerade auf sie aufmerksam zu werden lernt.

Ein schöner geistlicher Auftakt für die arbeitsreichen Tage der Konferenz.

Christof Voigt

aktuelle Berichterstattung zur SJK